

# Testorf, Die Elektrizität als Antriebskraft für Zeitmessinstrumente.

Preis in Leinen gebunden 5 Mk. Zu beziehen vom Verlag Wilhelm Knapp, Halle (Saale).

Dies Lehrbuch ist das beste, was mir für Uhrmacher und Anfänger bisher zu Gesicht gekommen. Es kann diese Schrift nicht warm genug empfohlen werden. Gustav Krüger, Leiter der Meisterkurse über elektrische Uhren.

zu Weihnachten die übliche Gratifikation erhalten würde, und tatsächlich war sie ihm auch mehrere Jahre hindurch gewährt worden. Dann aber liess er sich nach der Behauptung seines Prinzipals mehrere Pflichtverletzungen zuschulden kommen, und er erhielt daher Weihnachten 1911 keine Weihnachtsgratifikation. Im Laufe des Jahres 1912 beging er dann eine weitere, seinen Prinzipal schwer schädigende Verletzung seiner Pflichten als Angestellter, und ihm wurde daher seine Stellung zum 31. Dezember 1912 gekündigt. Nunmehr klagte der Angestellte auf Zahlung einer Weihnachtsgratifikation für 1911 und 1912, doch wurde er mit seinem Anspruch von dem höchsten Gerichtshof abgewiesen.

Das Reichsgericht sprach sich nämlich dahin aus, dass das Recht auf die Weihnachtsgratifikation dem einzelnen Dienstvertrag und der Auslegung desselben durch den Richter, unter Berücksichtigung der Verkehrssitte und der Grundsätze von Treu und Glauben, zu entnehmen ist. Nach der Verkehrsauffassung sind die Weihnachtsgratifikationen keine reinen Geschenke der Prinzipale, deren Gewährung ihrem Belieben anheimgestellt ist; sie bilden vielmehr eine Vergütung besonderer Art neben dem Gehalt, durch welche die Angestellten für das Ausharren im Dienste belohnt und zur Fortsetzung der Dienste angespornt werden sollen. Deshalb ist auch regelmässig die Entstehung des Anspruchs davon abhängig, dass der Angestellte bis Weihnachten im Dienste verbleibt. Der Prinzipal kann aber zur Gewährung dann nicht verpflichtet werden, wenn vor Weihnachten durch ein Verschulden des Angestellten eine Sachlage geschaffen wird, die eine Kündigung des Dienstverhältnisses als billig und gerecht erscheinen lässt, und zwar auch dann, wenn die Kündigung erst zu einer Zeit nach Weihnachten in Wirksamkeit tritt.

Danach hat der beklagte Prinzipal im vorliegenden Falle dem Kläger mit Recht die Zahlung der Weihnachtsgratifikation verweigert (Reichsger. III, 154/13).

## Kleine Geschäftsnachrichten.

**Frankfurt a. M.** Ludwig & Fries, Uhrenfurnituren, Taunusstrasse 8. Die Einzelprokura des Kaufmanns Fritz Bandel ist erloschen.

**Genf.** Die 1849 gegründete Société d'Horlogerie, Moutier Watch & Co., eine der ältesten Uhrenfabriken des Jura, die sich schon seit einiger Zeit in Schwierigkeiten befand, hat die Zahlungen eingestellt.

**Leipzig.** Herr Alfred Pröhl wurde von der Firma Georg Jacob, G. m. b. H., Prokura erteilt, so dass er zusammen mit einem Gesellschafter rechtsverbindlich zeichnet.

**Stuttgart.** Die Firma Uhrenhaus di Centa, Willi di Centa hier. Inhaber ist Willi di Centa, Uhrmacher, hier.

**Winsen, Luhe.** In das Handelsregister ist die Firma Heinrich Backhaus, Winsen a. L., Inhaber: Uhrmacher Heinrich Backhaus in Winsen a. L., eingetragen.

**Furtwangen.** Die Uhrenfabrik vorm. L. Furtwängler Söhne, A.-G., in Furtwangen hat ihre 18. Generalversammlung abgehalten. Es waren 39 Aktieninhaber mit einem Kapital von 246 000 Mk. und 1230 Stimmen vertreten. Die Druckvorlage des Geschäftsberichts und der Bilanz wurde durch erläuternde Berichte der Direktion ergänzt und veranlasste eine ausgiebige Aussprache, die sich in ruhigen Bahnen bewegte. Die Entlastung an Vorstand und Aufsichtsrat wurde einstimmig erteilt. Der nachfolgende Punkt der Tagesordnung ergab die Zuwahl des Herrn Regierungsrat Jantzer, Mitglied des Direktoriums der Rheinischen Kreditbank in Mannheim, zum Aufsichtsrat der Gesellschaft. Ein Antrag auf Statutenänderung wurde von der Versammlung zurückgezogen. Eine Dividende kommt nach dem Beschluss der Generalversammlung für dieses Jahr nicht zur Verteilung. Es sind ausgiebige Abschreibungen und Rücklagen gemacht und der Reingewinn auf neue Rechnung vorgetragen worden. Das Hauptgewicht wurde auf eine solide Bilanzierung gelegt.

## Geschäftseröffnungen.

**Hannover.** Herr Uhrmacher Hans Stein eröffnete am Listerplatz ein Ladengeschäft für vorzugsweise bessere Uhren und Goldwaren.

**Personalien:** Stendal. Uhrmachermeister Ottomar Güldenbergh in Hecklingen beging sein 50 jähriges Berufsjubiläum.

**Gestorben:** Uhrmachermeister Franz Zühlke im 65. Lebensjahre in Swinemünde. — Uhrmacher Carl Weber sen. im 65. Lebensjahre in Göppingen.

**Silberkurs.** Nachdruck verboten. <sup>1000</sup>/<sub>1000</sub> Arbeitssilber der Vereinigten Silberwarenfabriken per kg 73 Mk. oder per g 7,3 Pf. vom 11. Januar.

Konventionspreis der „Vereinigten Silberkettenfabrikanten Deutschlands“ für 0,800 feine silberne Ketten auf 76 Mk. per kg, 7,6 Pf. per g.

## Konkursnachrichten.

**Berlin.** Uhrmacher Paul Ebenstein, Invalidenstrasse 146, Filialen Chaussee 106 und Prenzlauer Strasse 32 a. Anmeldefrist bis zum 17. Februar, erste Gläubigerversammlung am 29. Januar.

**Bielefeld.** Uhrmacher Hermann Margraf, Reichspoststrasse 6, Anmeldefrist bis zum 20. Januar, erste Gläubigerversammlung am 31. Januar.

**Greiz.** Uhrmacher Ernst Hiller, Firma Julius Gregorius Nachf. Anmeldefrist bis zum 31. Januar, erste Gläubigerversammlung am 14. Februar.

**Krossen, Oder.** Uhrmacher Karl Thun, Anmeldefrist bis zum 28. Januar, erste Gläubigerversammlung am 6. Februar.

**Wolfach.** Goldarbeiter Wilhelm Peter Witwe, Franziska, geb. Vollmer. Anmeldefrist bis zum 20. Januar, erste Gläubigerversammlung am 29. Januar.

**Zwickau i. Sa.** Uhrmacher und Goldwarenhändler Paul Richard Funcke, Aeussere Plauensche Strasse 30, Anmeldefrist bis zum 16. Februar, erste Gläubigerversammlung am 2. Februar.

## Frage- und Antwortkasten.

Anonyme Anfragen werden nicht berücksichtigt.

### Fragen.

Frage 2221. Wer liefert oder fabriziert die Original-Lutherringe in Gold oder Silber und zu welchem Preise? E. K. in W.

Frage 2223. Gibt es ein Buch über die Behandlung von Speckstein? In welchem Verlage ist es erschienen, und wie ist der Titel und Preis? F. E. in G.

### Antworten.

Zur Frage 2219. Glasröhren lassen sich auf mehrfache Arten kürzen. Die richtige Art muss der Weite und sonstigen Beschaffenheit des Rohres entsprechend bestimmt werden, wie in der Praxis bei der Glasfabrikation. Dort werden Glasröhren in der Weite der Lampenzylinder und dergl. mittels schnell rotierender trockener Scheiben (Schleifsteine) von etwa 40 cm Durchmesser „abgesprengt“, indem sie gegen die scharfe Kante dieser Scheiben gedrückt werden bis ein kleiner „Sprung“ entsteht; hierauf wird das Glasrohr ein Stück gedreht und dann ein weiterer „Sprung“ eingeschleift, dem ein Stück weiter ein neuer folgt und so fort, bis rund herum lauter „Sprünge“ sichtbar sind, die sich schliesslich rund herum zu einem einzigen vereinigen, worauf sich das „abgesprengte“ Stück leicht abbrechen lässt. Die scharfen Schnittkanten werden sodann auf einer grossen Eisenscheibe mit feinem Schleifsand und Wasser „rauh“ abgeschliffen, wie wir das bei gewöhnlichen, billigen Lampenzylindern sehen können. Der „Feinschliff“ wird erst dann auf feinen Schleifscheiben hergestellt, die beständig mit Wasser benetzt werden müssen. — Handelt es sich um weite Rohre, so ist dieses Verfahren ungeeignet, weil kaum ein Stück ganz bleiben würde. Hier wendet man daher starke Ringe oder gebogene Stäbe von Eisen an, die sich an den Umfang einigermaßen passend anlegen lassen. Diese Ringe oder Haken werden rotglühend gemacht, das Glas an der abzusprenghenden Stelle daraufgelegt und gedreht, bis das Rohr (Walze) rund herum heiss geworden ist, worauf ein Tropfen kalten Wassers das Absprengen bewirkt. — Beide Arten dieser Arbeit erfordern aber Uebung! Besonders die Arbeit an der Schleifscheibe will gelernt sein, wenn sie nicht misslingen soll. Ueberdem werden Sie kaum wegen des einen Rohres die kostspielige Einrichtung anschaffen, sondern es versuchen, das Absprengen mittels eines glühenden Eisens zu bewirken. Sie bekommen ein solches in jeder Stabeisenhandlung. Eine Stärke von etwa 12 mm im Quadrat wird genügen. Lassen Sie das eine Ende so biegen, dass es dem Durchmesser des Rohres entspricht und dieses auf die scharfe Kante zu liegen kommt. Damit Sie stets nur dieselbe Stelle beim Umdrehen treffen, empfehle ich, in das eine Ende des Rohres einen Spund (Kork) zu stecken und dessen Mitte mit einem Drahtstift (als Zapfen) zu versehen, den Sie bei der Absprengarbeit auf ein dazu geeignetes, gabelförmiges Lager legen, das Sie auf einem Brett anbringen. Dieses befestigen Sie dann so, dass die Sprengstelle auf das glühende Eisen zu liegen kommt, wenn Sie dieses mit dem kalten Ende in den Schraubstock spannen. Der Kork dient dann als Anschlag. Ist das Rohr dickwandig, dann bedarf es natürlich längeren Anwärmens, als für dünne Rohrwände. Vorteilhaft dürfte es auch sein, vorher etwa einen alten Lampenzylinder oder dergl. versuchsweise abzusprenghen, um sich mit der Arbeit vertraut zu machen. — Die mitunter angewendete Methode: um das Rohr einen Bindfaden zu legen, mit Petroleum zu tränken und dann anzuzünden, damit das Glas sich an einer Stelle erwärmt und dann mit kaltem Wasser abgesprengt werden kann, möchte ich nicht empfehlen. Trotz aller Vorsicht hatte ich damit einmal Malheur! Zudem ist Milchglas sehr spröde. Vero.

Zur Frage 2222. Chronoskope für wissenschaftliche Zwecke fabriziert die Firma Peyer, Favarger & Co. in Neuchâtel in der Schweiz. Diese Chronoskope sind — ebenso wie die von derselben Firma zu beziehenden Chronographen — von M. Hipp erfunden und konstruiert worden, und man kann mit ihnen die Zeit bis zur Tausendstel-Sekunde beobachten. emjr.